

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 17.

Dresden, am 7. November

1869.

Siebenzehnte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer
am 3. November 1869.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 255—268. — Antrag des Abg. Braun und Genossen, die Veräußerung von königl. Kammergütern betreffend (Reg.-Nr. 258). — Antrag des Abg. Mai (Polenz) und Genossen, die Abminderung des Aufwandes für die Militärverwaltung des Norddeutschen Bundes, sowie Anstrengung einer allgemeinen Abrüstung betreffend (Reg.-Nr. 266) und Beschluß, dessen Berathung im Plenum betreffend. — Entschuldigungen. — Vorberathung im Plenum über den Antrag des Abg. Temper und Genossen, die Aufhebung des Patronatrechts betreffend. — Vortrag der Petition des Advocat Böhmer und Genossen in Hohenstein-Ernstthal, dasselbe betreffend. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung Vormittags 10 Uhr in Gegenwart des Herrn Staatsministers von Fabrice, sowie in Anwesenheit von 75 Kammermitgliedern.

Präsident Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet und wird zunächst die Registrande vorgetragen werden.

(Nr. 255.) Petition der städtischen Collegien zu Zwönitz, die Eisenbahn Chemnitz-Aue-Adorf betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 256.) Desgleichen des Bahncomités daselbst, dieselbe Eisenbahn mit Zweigbahnen betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 257.) Herr Abg. Jungnickel überreicht eine Petition des Pfarrers Stichart in Kleinhardtsgrimma, die Abänderung des Elementarvolkschulgesetzes betreffend.

Präsident Haberkorn: An die erste Deputation.
(Nr. 258.) Antrag der Herren Abgg. Braun und Genossen, die Veräußerung von königl. Kammergütern zc. betreffend.

Präsident Haberkorn: Der Antrag wird der Kammer mitgetheilt werden. Er lautet:

Die Kammer wolle beschließen:

im Einverständniß mit der Ersten Kammer an die königliche Staatsregierung, das Gesuch zu richten:

daß hochdieselbe mit der Veräußerung der Kammergüter mit Ausnahme des Kammerguts Pillnitz mit Vorwerk Pohrsberg, sowie mit Verkauf der in Zeitpacht stehenden Mühlen, der Weinberge, des königl. Steinkohlenwerks, der Kalkwerke, des Kupferhammers Grünthal und des Blaufarbenwerks zu Oberschlema beziehentlich nach Ablauf der Pachtzeiten allen Ernstes vorgehe.

Dresden, den 2. November 1869.

Braun.

H. Temper.

Köckert.

Beeg.

Dr. Heine.

May (Ebersbach).

Wehnert.

Barth (Stenn).

Motive.

Daß für die Kammergüter und Weinberge zu erlangende Kapital wird viel zweckmäßiger und nutzbringender in Holzareal angelegt werden können, während die industriellen Unternehmungen schon aus volkswirtschaftlichen Interessen besser in die Hände von Privatens zu legen sein werden.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 259.) Die Erste Kammer übermittelt eine Petition des städtischen Vereins zu Leipzig, die Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit betreffend.

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation.

(Nr. 260.) Petition des Gewerbevereins zu Großschönau, die Weiterführung der Eisenbahn durch die südliche Lausitz zc. betreffend.